

SEIT 1971

50

Sportzentrum

KERENZERBERG



SONDERBEILAGE | 17.12.2021

INHALT

Auf Umwegen zum Ziel

Das Sportzentrum Kerenzerberg SZK kann auf eine interessante Geschichte zurückschauen.

Seiten 4 und 5

Das SZK als Ausbildungsort

Das Sportzentrum in Filzbach ist ein engagierter Ausbildungsbetrieb – z.B. für Noor Mohammad Alizada und Rahel Schrepfer.

Seiten 8 und 9

Für Jugend- und Breitensport

Regierungsrätin Marianne Lienhard und Regierungsrat Mario Fehr über die Bedeutung des modernisierten Sportzentrums Kerenzerberg.

Seiten 21 bis 23

Eigentümer:



**Kanton Zürich
Sportamt**

Betreiber:

ZKS Zürcher
Kantonalverband
für Sport

SWISSLOS
Sportfonds Kanton Zürich

SEIT 1971
50 Sportzentrum
KERENZERBERG

IMPRESSUM

Herausgeberin Somedia Press AG, Sommeraustrasse 32, Postfach 491, 7007 Chur, Verleger: Hanspeter Lebrument, **CEO:** Thomas Kundert **Redaktion** Cornelius Raeber **Redaktionelle Mitarbeiterin** Barbara Schirmer **Layout** Somedia Production AG Glarus/Chur, Andrea Tinner, Saskia Locher **Bilder** Barbara Schirmer, Kurt Meyer, Maya Rhyner/Instagram, Till Forrer, Stefan Grob, Roger Frei, Kurt Schorrer **Inserate** Somedia Promotion AG, Chur **Druck** Somedia Partner AG, Haag **Diese Ausgabe erscheint in folgenden Publikationen** Südostschweiz, Regionalausgabe Glarus; Linth Zeitung **Auflage** 13 000

*Neuer Unterkunftsturm
während des Einbaus
der Zimmermodule.*

Termingerechter Bezug zum 50. Geburtstag



Walter Hofmann
Betriebsleiter Sportzentrum
Kerenzlerberg

Im Mai 2015 titelte die Südostschweiz auf der Frontseite in Bild und Farbe: «Sportliche Ambitionen; Ausbaupläne am Kerenzlerberg: Der Kanton Zürich investiert 50 Millionen für das Sportzentrum». Im Zeitungsbericht war in diesem Zusammenhang zu lesen, dass der Kanton Zürich den Startschuss für ein Bauprojekt mit Neu- und Umbauten gibt. Das Erweiterungsprojekt umfasse den Neubau einer zusätzlichen Dreifachsporthalle, einen Ersatzneubau für Unterkünfte sowie einen Werkhof. Für Architekturwettbewerb, Planung, Bewilligungsverfahren sowie den Bau in mehreren Etappen schätze man rund zehn Jahre.

Heute, nur sechseinhalb Jahre später stellen wir erfreut fest, dass das 50-Millionen-Bauprojekt «Erweiterung und Anpassung Sportzentrum Kerenzlerberg» bereits gestern Abend offiziell eröffnet und übergeben werden konnte. Zur Einweihung eingeladen hat der Kanton Zürich und sein Sportminister, Regierungsrat Mario Fehr. Es feierten Gäste aus Politik, Sport, Planung und Gesellschaft.

Was der Kanton Zürich mit den Mitteln seines Sportfonds – ohne einen einzigen Steuerfranken auszugeben – für den Jugend- und Breitensport auf dem Kerenzlerberg zusätzlich gebaut hat, ist einzigartig. Dass die Übergabe an den Betreiber, den ZKS-Zürcher Kantonalverband für Sport, sowie an die Sportlerinnen und Sportler in dem Jahr erfolgen konnte, in welchem das Sportzentrum Kerenzlerberg seinen 50. Geburtstag feiern durfte, ist das Tüpfchen auf dem i: Ein schöneres und grösseres Geburtstagsgeschenk hätte sich der Sport nicht wünschen können!

Gebaut wurde das Ganze in den vergangenen drei Jahren in zwei grossen Etappen und unter laufendem Sportbetrieb. Während zwei Jahren übernachteten die Gäste im Hotel-Restaurant Kerenzlerberg, das zum Sportzentrum gehört, sowie in einem Containerprovisorium. Und als wären die erschwerten Bedingungen nicht genug gewesen, musste man sich ständig auch noch mit allen Unannehmlichkeiten der Pandemie auseinandersetzen. Dass der Bezug der neuen Gebäude und Räumlichkeiten unter diesen Umständen dennoch termingerecht erfolgen konnte, ist wahrlich eine sportliche Leistung.

Modernste Hallen ermöglichen das Ausüben von diversen Sportarten – das neu erweiterte Sportzentrum erfreut das Herz von jungen und jung gebliebenen Sportskanonen.



Wenn anstatt eines Fussballstadions ein Sportzentrum entsteht

Dass heute in Filzbach das Zürcher Kantonale Sportzentrum Kerenzerberg steht, ist eigentlich einer Niederlage zu verdanken. Ein Gewinn für den Zürcher Sport. **von Barbara Schirmer**

Es war am 20. Januar 1971, als das Zürcher Sportzentrum am Kerenzerberg in Filzbach zum ersten Mal seine Tore öffnete. Sein Entstehen ist eng mit der Entwicklung des Sports verbunden. Das ganze letzte Jahrhundert erlebte der Sport eine Blütezeit. Das körperliche Ertüchtigen wurde immer attraktiver, entwickelte sich gar zur Volksbewegung. Unzählige Sportvereine und -verbände entstanden. Das war auch im Kanton Zürich spürbar. So rie-

fen im Jahr 1943 ganze 14 Gründerverbände mit über 111.000 Mitgliedern den Kantonalzürcherischen Verband für Leibesübungen (KZVL) ins Leben. Dieser Verband vertrat nicht nur die Anliegen aller seiner Mitglieder, er übernahm auch in der späteren Entstehungsgeschichte des Zürcher Sportzentrums Kerenzerberg als Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) und als Betreiber des Sportzentrums eine wichtige Rolle.

Dank Umwegen am Ziel

Doch wie das im Sport üblich ist, führt der Weg selten geradeaus zum Ziel. Niederlagen müssen verkraftet, neue Kräfte mobilisiert werden. So träumten die Zürcher in ihren Anfängen keinesfalls von einem Sportzentrum. Viel mehr wollten sie ein neues Fussballstadion bauen. Darum wurden im Sport-Fonds des Kantons Zürich Sport-Toto-Gelder zurückgehalten. Das Fussballstadion scheiterte allerdings

an der Urne. Ein Volksentscheid, der sich für den Zürcher Jugend- und Breitensport als wegweisend herausstellte.

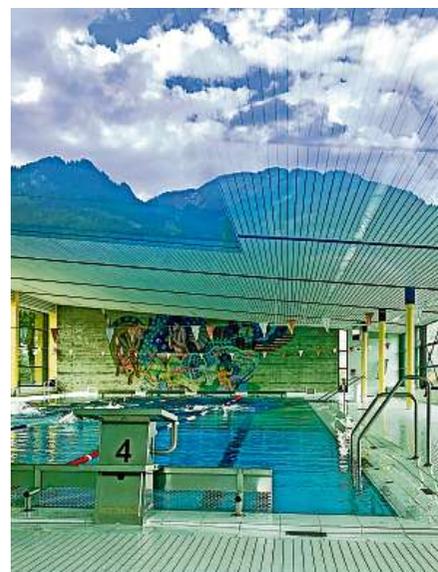
Begünstigt wurde der Bau eines eigenen kantonalen Sportzentrums durch den Umstand, dass das nationale Sportzentrum Magglingen aus allen Nähten platzte. Die Ausbildung der zürcherischen Vorunterriehtsleiter konnte aus Kapazitätsgründen nicht mehr dort absolviert werden. Das zwang den Kanton Zürich, neue Wege zu gehen. Die Idee, ein Zürcher Sportzentrum nach Magglingen-Vorbild zu bauen, entstand. 1966 kaufte der Kanton Zürich der Glarner Gemeinde Filzbach rund 23 000 Quadratmeter Land ab. 1968 folgte der Baubeschluss und im Mai 1969 begannen bereits die Bauarbeiten. Zwei Jahre später wurde das Zürcher Sportzentrum Kerenzberger offiziell eingeweiht. 7,8 Millionen kostete der Bau. Wobei zu erwähnen ist, dass diese den Steuerzahler mit keinem Rappen belasteten. Denn der Bau wurde aus dem kantonalen Sport-Toto-Fonds finanziert. Dieser verfügte wegen der Fussballstadion-Niederlage über erhebliche Rückstellungen. Dank Swisslos hat dieses Finanzierungsmodell auch nach 50 Jahren Bestand. Sämtliche Investitions- und Deckungsbeiträge im Sportzentrum Kerenzberger werden immer noch ausschliesslich mit Swisslos-Geldern aus dem Sportfonds des Kantons Zürich finanziert. ■

Das Dach der Zürcher Sportverbände und -vereine

Der Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) ist der Betreiber des Sportzentrums Filzbach. Der ZKS ist das Kompetenzzentrum für den Vereins- und Verbandssport im Kanton Zürich.

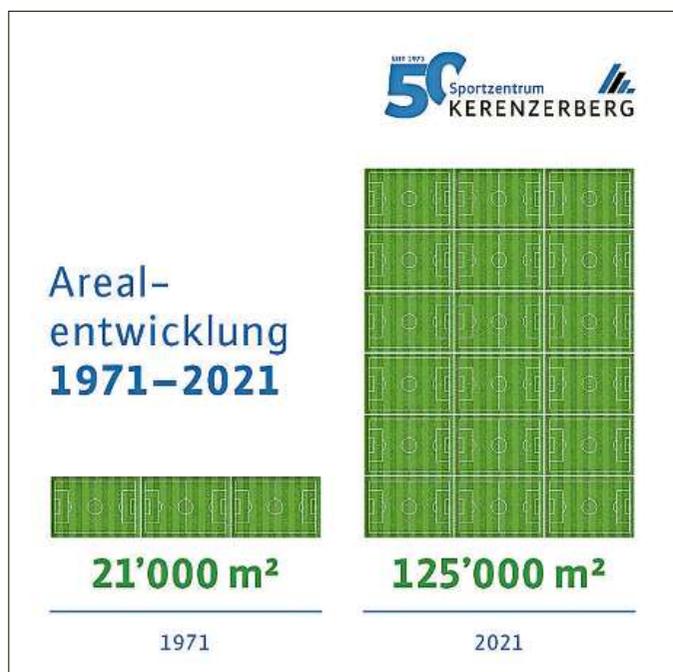
Als solches bildet er das Dach über aktuell 64 Zürcher Sportverbände mit 2300 Vereinen und 381 000 Mitgliedern.

Davon sind rund 120 000 Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren.



Ob Unihockey oder Wassersport: Das SZK hat sich zu einem attraktiven Sportzentrum entwickelt.

FACTS & FIGURES



NIEDERER

Täglich unterwegs

8757 Filzbach
055 614 11 55
niedererautobetrieb.ch



Wir fahren Sie sicher
an die schönsten Orte.
Mit dem GlarnerBus
und unserem Reiseкар.

oswald

electric ag

Schalt- und
Steuerungsanlagen

Kleinzaun 5
8754 Netstal

Tel. 055 650 14 16
info@oswald-electric.ch
www.oswald-electric.ch



Energiediebe
ganz leicht
aufspüren... }

...und bis zu
15 Prozent Energie
einsparen }

Energiemonitoring

Transparenz schaffen und Energie einsparen

In der Schweiz wird im Durchschnitt immer noch jede dritte Kilowattstunde verschwendet. Der erste Schritt zu einer effizienteren Energienutzung beginnt mit dem Bewusstsein dafür. Mit einem Energiemonitoring kann unproduktive Energie vermieden, Verbrauchszahlen können transparent gemacht und Kosten gesenkt werden. ABB bietet geeignete Überwachungslösungen für kleinere Gebäude bis hin zu grossen Industrieanlagen. go.abb/ch-electrification

Wichtige Etappen im Laufe der Zeit – Zahlen und Fakten aus 50 Jahren Betrieb

Das Sportzentrum Kerenzerberg (SZK) hat in über 50 Jahren eindruckliche Spuren hinterlassen. Seine Geschichte ist reich an Anekdoten rund um Planung, Bauphasen und Betrieb. **von Barbara Schirmer**



Fortsetzung der Timeline auf Seite 16



Kunst am Bau: Mehr dazu auf Seite 16.

Noor Mohammad Alizada, Fachmann
Betriebsunterhalt in Ausbildung und Rahel
Schrepfer, Hauswartin mit eidg. Fachausweis.



Das Sportzentrum Kerenzerberg – mein Ausbildungsplatz

Zahlreiche Lernwillige starten im Sportzentrum Kerenzerberg ihre berufliche Laufbahn. So auch der angehende Fachmann Betriebsunterhalt, Noor Mohammad Alizada und die frisch diplomierte Hauswartin mit eidgenössischem Fachausweis, Rahel Schrepfer. **von Barbara Schirmer**

Eine dicke Staubschicht hat sich in den Ausbildungsräumen des Sportzentrums Kerenzerberg breitgemacht. Bis vor Kurzem waren noch die Handwerker am Werk. Diese haben ihre Arbeit nun beendet. Doch die baulichen Eingriffe der vergangenen Monate hinterliessen ihre Spuren.

Höchste Zeit für Rahel Schrepfer und Noor Mohammad Alizada dem Staub den Kampf anzusagen. Mit flinken Händen wringen sie die Reinigungslappen aus. Systematisches Falten folgt. «So erhält jeder Lappen 16 Wischflächen. Sind all diese Seiten aufgebraucht, wandert er in die Wäsche», verrät Noor Mohammad Alizada. Er befindet sich derzeit in der

Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt. Ein Beruf, der ihm sehr gefällt. «Jeden Tag warten andere Aufgaben auf uns.» Im Sommer werde auch draussen viel gearbeitet. Dann gilt es Rasen zu mähen, Rabatten zu jäten und zu bepflanzen, Sträucher zu schneiden, kurz gesagt: die Umgebung zu gestalten.

Im Winter stehen Schneeräumungsarbeiten an. Aber auch technisch gilt es viele Herausforderungen zu meistern. So der Sanitär- und Heizbereich. Hinzu kommt das Hallenbad, das einiges an Fachwissen fordert. Gleichzeitig gilt es die Wünsche der Gäste zu erfüllen. Goals müssen aufgestellt, Bälle herausgegeben und Matten weggeräumt werden.

Mit Biss und Ausdauer ans Ziel

Als minderjähriger Flüchtling in der Schweiz gestrandet, war für Noor Mohammad Alizada die Sprache eine grosse Herausforderung. Darum führte ihn seine berufliche Laufbahn via zweijährigem Praktikum zum Unterhaltspraktiker EBA. Aktuell strebt er seinem nächsten Etappenziel entgegen, dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis. Doch damit will sich der motivierte Berufsmann noch nicht zufrieden geben. Er träumt vom Hauswartin mit eidgenössischem Fachausweis. Diese Ausbildung abgeschlossen hat soeben Rahel Schrepfer. «Es war eine harte Zeit, während der ich sehr viel lernen und meine Freizeitaktivitäten einschrän-

ken musste», bedenkt sie. Auch sie hat bereits ihre Grundausbildung als Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ im Sportzentrum Kerenzberg abgeschlossen. Später zog sie weiter und arbeitete auf ihrem Beruf in den Alters- und Pflegeheimen Glarus Nord. In insgesamt drei Heimen galt es dort Hauswartarbeiten auszuführen. Nach fünf Jahren zog es sie zurück auf den Kerenzberg mit dem Ziel im Visier, erneut die Schulbank zu drücken. «Ich wollte weiterkommen, konnte mir nicht vorstellen, dass es das nun schon gewesen ist.»

Grosszügiger Ausbildungsplatz

Mit ihrem Ausbildungswunsch sei ihr das Sportzentrum entgegengekommen, habe ihr gar die Kosten für die Schule übernommen, sagt Rahel Schrepfer. Im Gegenzug verpflichtete sich die ambitionierte Berufsfrau für eine gewisse Zeit ihr Fachwissen dem Betrieb zur Verfügung zu stellen. Sie ist sich bewusst: «Das Sport-

zentrum Kerenzberg ist ein sehr grosszügiger Arbeitgeber.» Noor Mohammad Alizada nickt und konkretisiert: «Wir dürfen in unserer Freizeit sämtliche Sportanlagen mitbenützen.» Er sei oft im Kraftraum anzutreffen. Zudem trainiert er auf dem Laufband.

Auch Rahel Schrepfer nutzt das Angebot. Für sie steht der Kraftaufbau für ihre persönliche Gesundheit im Fokus. Das Tollste an diesem Arbeitsort sei aber der Zusammenhalt unter den Mitarbeitenden. «Hier ist man keine Nummer, sondern ein Mensch und als dieser wird man geschätzt.»

Es wird Zeit für die beiden, ihre Lappen neu auszuwringen und weiterzumachen. Denn schon bald werden wieder Gäste in diesen Räumen ein- und ausgehen. Viele fleissige Hände tragen zu einem erfolgreichen Aufenthalt auf dem Kerenzberg bei, unter ihnen auch Noor Mohammad Alizada und Rahel Schrepfer. ■

Ausbildungsstätte Sportzentrum Kerenzberg

Das Sportzentrum Kerenzberg inklusiv dem Hotel · Restaurant Kerenzberg ist Arbeitsplatz für 67 Voll- und Teilzeitangestellte.

Aktuell werden vier Lernende in den Bereichen Küche und Betriebsunterhalt ausgebildet. Zwei Mitarbeiter befinden sich in einer Umschulung im Rahmen eines IV-Arbeitspraktikums.

Neun Mitarbeitende haben bereits ihre Lehre im Sportzentrum Kerenzberg absolviert.



Die Bauzeit hat Spuren hinterlassen: Überall liegt Staub, den es zu beseitigen gilt. Die temporär stillgelegten Räume werden wieder eingerichtet.

ELEKTRO RHYNER AG

KOMMUNIKATION UNTER STROM

GLARUS (GL)
TEL. +41 (0)55 645 33 66

PFÄFFIKON (SZ)
TEL. +41(0)55 440 15 15

EMAIL
INFO@ERAG.CH

LANDQUART (GR)
TEL. +41(0)81 302 34 44

DÜBENDORF (ZH)
TEL. +41(0)44 820 72 70

DÜBENDORF (ZH)
TEL. +41(0)44 820 72 70

WIR BEDANKEN UNS BEI DER BAUHERRSCHAFT FÜR DEN SEHR INTERESSANTEN AUFTRAG SÄMTLICHER ELEKTROINSTALLATIONEN UND WÜNSCHEN DEN GÄSTEN UND DEM BETREIBER VIEL FREUDE.

BODENWELTEN

PETER BAMERT

Teppich | Parkett- und Bodenbeläge | T 055 645 31 31 | bamertgmbh.ch



KAMINTECHNIK
FORNAX AG



FEUERUNGSTECHNIK

KAMINTECHNIK

ABWURFTECHNIK

www.fornax.ch

 **SAUTER**
HEIZUNGEN

Sauter Wärmetechnik GmbH
www.sauter-heizungen.ch
info@sauter-heizungen.ch

Ausführung der Heizungsanlage

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag.

Netstal GL
Landstrasse 4
8754 Netstal GL
Fon 055 645 32 40

Pfäffikon SZ
Industriestrasse 1
8808 Pfäffikon SZ
Fon 055 410 82 25

Wir bringen Wärme.

Funktionale und räumliche Neuordnung

Mit der Erweiterung der bestehenden Anlage und dem markanten Unterkunftstrakt erhält das Sportzentrum Kerenzerberg eine neue Silhouette. **von Oliver Dufner, Architekt BSA ETH SIA, Burkard Meyer Architekten, Baden**

Neben einer hangseitig angeordneten Dreifachsporthalle ist es vor allem der neungeschossige, senkrecht zum Hang gestellte Unterkunftstrakt, der die Anlage funktional und räumlich neu ordnet. Mit dem hoch aufragenden Wohnturm entsteht eine neue zeichenhafte bauliche Mitte, welche die Institution SZK sichtbar macht und als Kontrapunkt zu den Sporthallen zu verstehen ist, die als flache grossmassstäbliche Baukörper mit dem Terrain verschmelzen. Zugleich ermöglichen die Stellung und Höhe des Baus für die 77 neuen Zimmer, die nach Westen beziehungsweise nach Osten vom Ausblick profitieren, eine attraktive und strukturell einfache serielle Anordnung. Ein wesentliches Element der ganzen Neuordnung ist der im ersten Untergeschoss gelegene zentrale Erschliessungsraum, der die Gebäude des Bestandes mit den neuen Bauten verbindet. Das Unterkunftsgebäude bildet dabei das Zentrum, hier verbindet sich das Erdgeschoss mit dem Untergeschoss über eine geschwungene Treppe. Zusammen mit den vier Tiefhöfen und einem grosszügigen Oberlicht entlang einer Turnhalle entsteht eine attraktive «Unterwelt», die weit mehr ist als nur die Verbindung der Bauten, sie dient vielmehr dem Aufenthalt und als Ort des Austauschs unter den Sportlerinnen und Sportlern. Diese Verbindung ermöglicht es, vom Hallenbad über das Restaurant durch den zentralen, gut belichteten Gang bis zu den peripher gelegenen Turnhallen und Aussensportbereichen zu gelangen.

Gestapelte Raummodule in Holz

Die bestehenden Bauten sind in ihrer äusseren Erscheinung geprägt durch Elemente aus Beton, Holz und Blech, dabei war Beton bis anhin die dominante Stimme im Chor der Materialien und wird es auch bleiben. Wir haben die durch Betonelemente geprägte Sprache des Bestandes durch an Ort gegossenen



Das Sportzentrum Kerenzerberg präsentiert sich mit starker baulicher Identität.

Beton ergänzt. Zusammen mit Fensterelementen mit kräftigen Metalleinfassungen entsteht so ein neues Ganzes, das die bestehende Formen- und Materialsprache aufnimmt und zeitgemäss weiterentwickelt. Eine Besonderheit stellen die Bauart und das Konzept des Wohnturmes dar. Getragen von der Idee, im Innern eine durch Holz geprägte Atmosphäre zu erzeugen, sollte damit dem Herbergscharakter Rechnung getragen werden. Die einzelnen Zimmer inklusive Nasszellen wurden dazu vollständig als Module im Werk gefertigt und dann innerhalb sehr kurzer Zeit in die bereits bestehende Hülle aus Ort-

beton eingebaut. Diese Bauweise erfüllt die hohen Ansprüche an Präzision und hat die Bauzeit des Turms um einige Monate verkürzt.

Starke bauliche Identität

Die nun fertiggestellte Etappe mit der Sanierung der Bestandesbauten bildet durch die präzise gesetzten Neubauten nun als Gesamtes eine starke bauliche Identität und deckt die funktionalen Bedürfnisse der Zukunft vorerst ab; dies immer mit der Option, auch in Zukunft weitere Bauten ins Gefüge einpassen und so die Geschichte von Ort und Institution weiterschreiben zu können. ■

Energetische Anforderungen erfüllt

Die neuen Gebäudehüllen erfüllen die Anforderungen von Minergie 2016. Ausser dem Unterkunftstrakt sind dies die neue Dreifachturnhalle und der zentrale Werkhof, der die bisher auf verschiedene Anlagenteile verteilten Werkstätten zusammenfasst. Mit einer neuen Photovoltaikanlage auf der Sporthalle deckt das Sportzentrum seinen Strombedarf zu fast 25 Prozent und reduziert damit massgeblich die Betriebskosten.

Regierungsrat Martin Neukom, Baudirektor Kanton Zürich

Wir feiern Geburtstag – 50 Jahre Sportzentrum Kerenzerberg

Am 20. Januar 1971 wurde das Sportzentrum Kerenzerberg (SZK) offiziell eröffnet. Seitdem kamen zahlreiche Sporttreibende in Genuss von optimalen Trainings- und Ausbildungsbedingungen auf dem Kerenzerberg. Unzählige Kinder und Jugendliche konnten im SZK Lagerluft schnuppern und eine unvergessliche Zeit verbringen. Zentral auf der Achse zwischen Zürich und Chur gelegen, ist das SZK gut und schnell erreichbar. von **Barbara Schirmer**

Am Wochenende vom 21./ 22. Mai 2022 feiert das SZK, was in den letzten vier Jahren auf-, umgebaut und erweitert wurde. Alle sind herzlich eingeladen, am Wochenende der offenen Tür die neuen Anlagen und Zimmer kennenzulernen, Sportarten auszuprobieren und vor Ort einen Augenschein zu nehmen. Es erwarten Sie:

- Führungen durch die neuen und bestehenden Anlagen
- Ausprobieren, mitmachen oder zuschauen und fachsimpeln über die verschiedenen Sportarten
- Infos zum Um- und Erweiterungsbau Silhouette
- Wissenswertes zum ganzen Sportzentrum Kerenzerberg
- Viele weitere Attraktionen
- Festwirtschaft

Wochenende der offenen Tür

SAVE THE DATE

21. / 22. Mai 2022



1 Schiessen 25 m / 30 m / 50 m

2 Grillplatz

3 Kugelstossen

4 Finnenbahn

5 Hochsprung

6 Speerwerfen

7 Starterbahn Bob

8 Weitsprung

9 Fussball

10 400-m-Rundbahn

11 Gerätehaus

12 Stabhochsprung

13 Tennis 2

14 Platz 3

15 Platz 4

16 Wurfanlage

17 Tennis I

18 Platz 2

19 Halle 3

20 Squash

21 Schiessen 10 m

22 Halle 4

23 Halle 2

24 Halle I

25 Dojo

26 Veloraum

27 Platz I

28 Zimmer

29 Physiotherapie

30 Kraftraum

31 Theorie

32 Restaurant

33 Freizeitraum

34 Empfang

35 Boccia

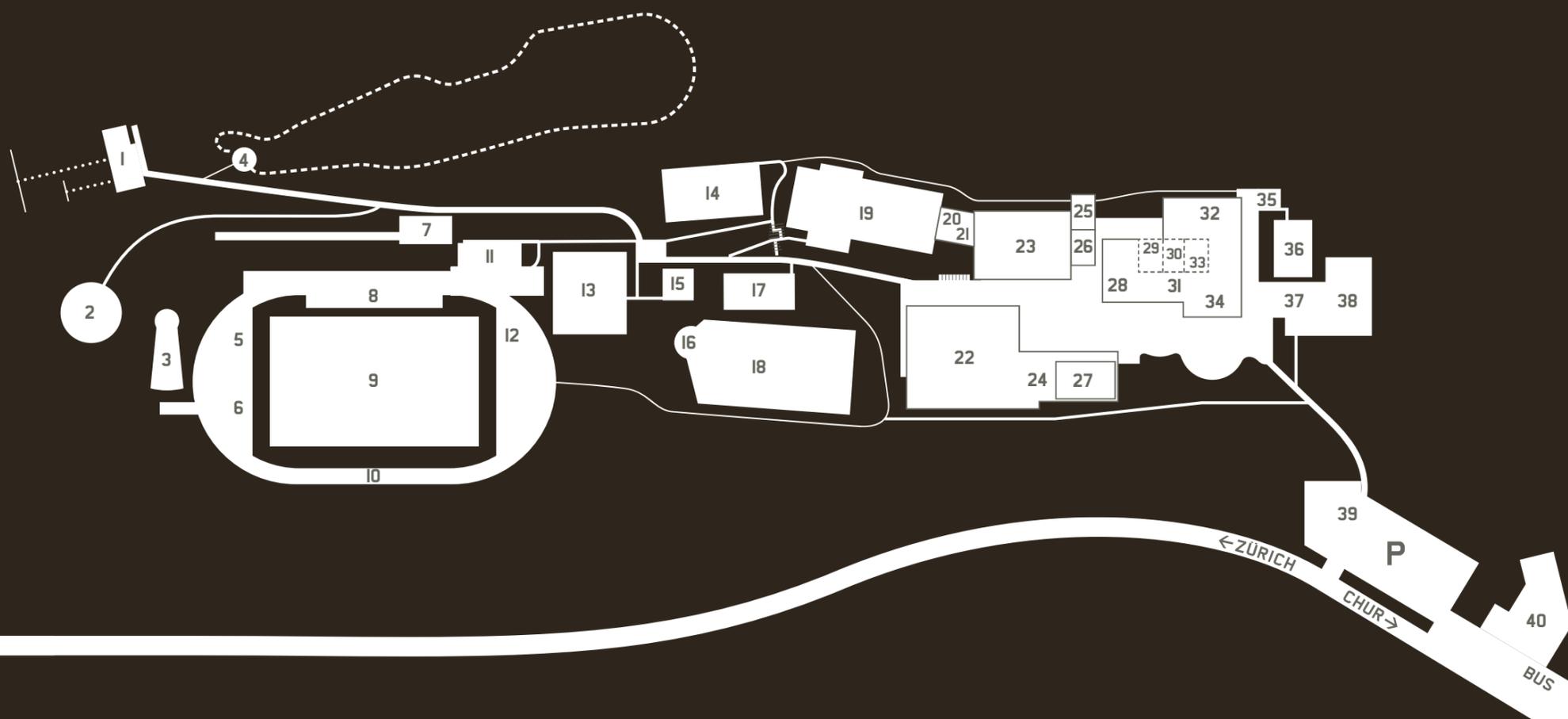
36 Beachvolley

37 Sauna/Whirlpool

38 Schwimmen

39 Walking Trail

40 Hotel ***



Wir danken der Bauherrschaft für die geschätzten Aufträge und die angenehme Zusammenarbeit.

Spengler- und Bedachungsarbeiten:



Diverse provisorische sanitäre Installationen im Containerdorf-WC-Garderobe-Physiotherapie sowie verschiedene Anpassungs- und Reparaturarbeiten, Mithilfe bei den Spenglerarbeiten



Happy Birthday Sporti - mir dangedd für die guät Zämäärbet und wünsched üch viel Erfolg für Zuäkunft!



Holz gewinnt.
CASA-VITA®

Wir verbinden ausdrucksstarke Architektur mit nachhaltigem Holzbau

www.casa-vita.ch

Ein grosses Danke an die Bauherrschaft, dass wir unsere Holzbau-Expertise einbringen durften!

Güttinger Baumanagement AG



Wir bedanken uns für das Vertrauen und die sehr angenehme Zusammenarbeit

www.guettinger.ch



8750 Glarus
Telefon 055 645 32 32



MEMBRANBAU
ZIMMEREI
SERVICES

DACHFENSTER

HPG oecoline® – flexibel und echt schweizerisch

Individuell und praktisch grenzenlos. Nicht wir bestimmen Grösse und Form des Oberlichtes sondern Sie. Der Systemaufbau bleibt gleich, den Rest verwirklichen wir nach Ihren gestalterischen Wünschen.

HPGASSERAG

Industriestrasse 45
CH-6078 Lungern
Tel: +41 (0)41 679 70 70
www.hpgasser.ch



Kunst am Bau: Verbindende Zeichen

Symbole prägen die Arbeit «All Inclusive» des Künstlers Nic Hess. Sie erstrecken sich über die Räume des Restaurants «Sportpanorama». von Fabian Steiner, Hochbauamt Kanton Zürich, Fachstelle Kunstsammlung

Stilisierte Figuren, als Klebefolien aufgebracht, symbolisieren einzelne Sportarten wie Hochsprung, Bowling oder Gewichtheben. Typisch für seine «Zeicheninstallationen» (Zitat Hess) finden sich aber auch die Labels von bekannten Sportbrands auf den Wänden wieder. Sie werden allerdings ihren ursprünglichen Kontexten entfremdet und in neue Zusammenhänge und Beziehungen gebracht: So wird der Haken des Sportartikelherstellers Nike zu einem Angelhaken, der nach einer Blume fischt, die sich aus kreisförmig angeordneten Pumas bildet. Auf diese Weise entstehen aus Bekanntem spielerisch neue Bedeutungen.

Die verschiedenen Zeichen werden durch farbige Linien miteinander verflochten, die quer über die Wände verlaufen und so die verschiedenen Raumteile durchqueren und verbinden. Mit ihren unterschied-

lichen Farben und Stärken erinnern sie dabei an die Bodenmarkierungen, die auf Turnhallenböden oder Sportplätzen bunte Muster bilden.

Die Linien übersteigen aber auch ihre Verbindungsfunktion, indem sie ihre abstrakte Gestalt wandeln und in Symbole übergehen. So werden sie etwa zu einem geschwungenen Gebirgsprofil oder einer gezackten Herzfrequenz.

Wimpelsegel bricht aus

Der auffälligste Teil von Hess' Werk ist eine mehrere Meter lange, annähernd dreieckige und farbige Fläche, die sich zur Gänze aus den Wimpeln verschiedener Sportvereine zusammensetzt und an die Form eines Deltasegels erinnert. Wie in Sportstätten üblich, waren diese zuvor in einer Vitrine geordnet als Geschenk und Repräsentanten der jeweiligen Vereine an-

gebracht. Hess belässt die Vitrine an ihrem Ort, doch ist sie nun grösstenteils leer. Nur ein Winkel von Hess' Wimpelsegel ragt noch hinein, sodass es den Anschein hat, als seien die Vereinssymbole aus ihrer Enge ausgebrochen, indem sie sich über einen Grossteil der Wand verteilen.

Diesem Ausbruch entspricht auch eine Änderung ihrer Funktion. Sie wurden aufgrund ihrer ästhetischen Qualitäten von Farbe und Form neu angeordnet und symbolisieren nun nicht mehr nur ihre individuellen Vereine, sondern bilden gemeinsam eine grosse Einheit, indem sie nach künstlerischen Gesichtspunkten neu-kontextualisiert wurden. Durch Umgestaltung von vorgefundenem symbolischen Material wird so als Synthese ein neues Zeichen erschaffen, das den verbindenden Geist des Sports hervorhebt und anschaulich macht. ■



2002 Erneuerung des Sportbades, Wechsel des Kunst- in einen Naturfussballrasen

2003 Das SZK erhält das Qualitätsgütesiegel Stufe 1 von Schweiz Tourismus.

2006 Das Mitarbeiterteam erarbeitet sich das höchste Gütesiegel mit drei Q.

2007 Parallel zur Eröffnung des neuen Kraft- und Fitnessraums im März wurden die Einrichtungen der Sportmedizin und Physiotherapie Kerenzerberg zur ersten Anlaufstelle für alle – sowohl für Sportlerinnen und Sportler im SZK als auch für externe Gäste.

2009 Einbau einer Holzschnitzelheizung, die mit Nutzholz aus den Wäldern der Gemeinde Glarus Nord betrieben wird. Das SZK stösst an seine Kapazitätsgrenzen. An einem Strategieworkshop werden Erfolgspositionen formuliert, wie der Betrieb in den kommenden Jahren für die nächste Generation erweitert und angepasst werden soll.

2015 In einem Architekturwettbewerb erhält die Burkard Meyer Architekten BSA AG mit dem Projekt «Silhouette» den Zuschlag.

2018 Spatenstich zum Erweiterungsbau.

2021 Einweihung des Erweiterungsbau.

In den vergangenen 50 Jahren wurden im Sportzentrum Kerenzerberg insgesamt 111 Millionen Franken für Neubauten investiert. Die Finanzierung wurde aus Swisslos-Geldern aus dem Zürcher Kantonalen Sportfonds gewährleistet. Zehntausende von Sporttreibenden konnten während dieser Zeit von vorteilhaften Tarifen profitieren.

FACTS & FIGURES

Für den Erweiterungsbau wurde einiges zur **Gebäudeautomation** installiert.



2370 KNX-Geräte
in 85 Verteilerschränken und 330 Räumen

Nachhaltige Energie mit **Holz und Sunnà**



1 Silofüllung Holzschnitzel
wächst innerhalb von 40h in Glarus Nord nach

- 54'411 t CO₂
wurde im Vergleich zur Ökowerkstoffherstellung eingespart.

210,6 kWp
leistet unsere neue Photovoltaikanlage (Google für 400kWh)

Für den Erweiterungsbau wurden **1045 Kubikmeter Holz** für Holzmodule und Dachstock genutzt.



Diese Menge wächst im Wald von Glarus Nord in **13 Tagen** nach.

Alls wo's bruucht zum **Turnä**



889 Bälle
45 Ausführungen

14 Trampoline
Euro & Mini-Tramps

150 Dünne Matten
gestapelt 10,5 m hoch

Wir sind multikulti

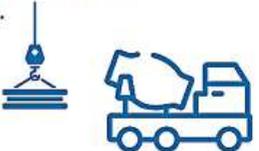


12 Länder

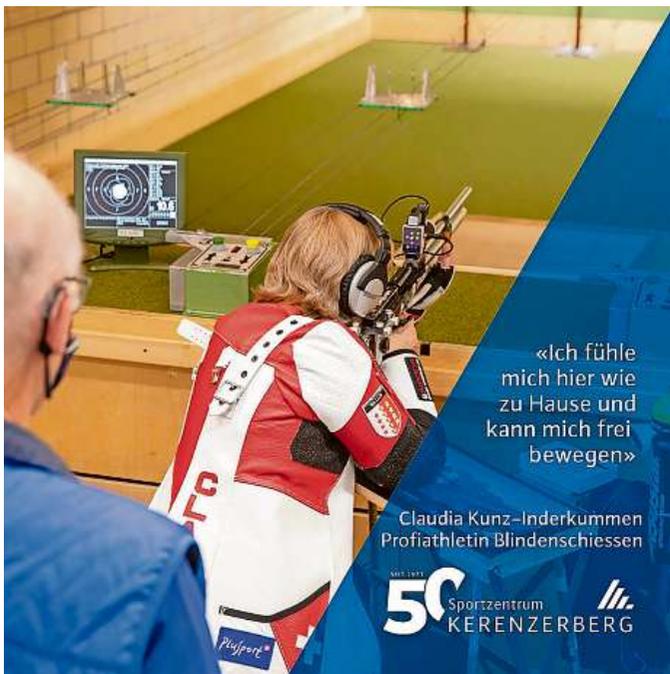
57 Mitarbeiter*innen
aus 2 Ländern

1 Team

Für den Erweiterungsbau wurden **8500 m³ Beton** und **900 t Armierungen** verbaut.



Und **22'900 m² Wandschalungen** entsprechen **3,2x** unserem Fussballplatz.



«Ich fühle mich hier wie zu Hause und kann mich frei bewegen»

Claudia Kunz-Inderkummen
Profiathletin Blindenschieszen

50 Sportzentrum
KERENZERBERG



«Hier findet der Schwinger die Rahmenbedingungen für den erfolgreichen Wettkampf. Darum fällt der Entscheid leicht, alle Sportler im SZK einzuquartieren»

Jakob Kamm
OK Präsident ESFAF 2025

50 Sportzentrum
KERENZERBERG



«Wenn wir etwas brauchen, reicht der Griff zum Telefon und schon wird es organisiert»

Irene Monteduro
Leichtathletikclub Zürich

50 Sportzentrum
KERENZERBERG



«Auf den Kerenzer zu gehen, heisst nach Hause kommen, Freunde zu treffen und ein unbeschwertes Wochenende mit viel Sport zu verbringen.»

Severin Bochsler
Badmintonverband Region ZH

50 Sportzentrum
KERENZERBERG



«Ob Sunnä oder Räge, Filzbach isch en Säge»

Teilnehmer*innen
J+S Leiterkurs Kindersport

50 Sportzentrum
KERENZERBERG



«Die gute Küche und das flexible, hilfreiche Team sind nur zwei Gründe warum wir immer gern nach Filzbach kommen»

Trainerteam
ZTV Herbstlager Kunstturnen

50 Sportzentrum
KERENZERBERG

A wie Aquafit bis V wie Volleyball

Fit für die Zukunft: Das Sportzentrum Kerenzerberg (SZK) ist bei den Zürcher Sportvereinen und -verbänden mit ihren 381 000 Mitgliedern äusserst beliebt. Auf über 130 000 Quadratmetern bietet das SZK Indoor- und Outdoor-Sportanlagen für fast alle Sportarten und Freizeitangebote. Auf diesen zwei Seiten ein Überblick über die wichtigsten Angebote. Das drittgrösste polysportive Sportzentrum der Schweiz zählt jährlich rund 400 Kurse mit rund 30 000 Übernachtungen. Über 40 Prozent davon entfallen auf Sportlerinnen und Sportler von Zürcher Vereinen und Verbänden. Ein Drittel der Nutzerinnen und Nutzer des «Kerenzerberg» ist unter 16 Jahre alt.

von Pascal Oliver Hauser ZKS, Zürcher Kantonalverband für Sport

Der Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) ist im Auftrag des Kantons Zürich und des Sportamts Kanton Zürich verantwortlich für die betriebswirtschaftliche und organisatorische Führung des SZK mit seinen rund 60 Mitarbeitenden. Zur Erfüllung der Leistungsvereinbarung mit dem Sportamt Kanton Zürich setzt der ZKS eine Betriebskommission (Beko) ein, die als eine Art Verwaltungsrat fungiert. Die Betriebskommission ist als Eigentümervertreterin das strategische Gremium, das im Auftrag des Kantons Zürich die operative Führung und Weiterentwicklung des SZK sicherstellt. Die Beko ist mit Vertretern des ZKS-Vorstandes bestückt, die sicherstellen, dass die Interessen des Zürcher Vereinssports berücksichtigt werden, mit dem Chef des Sportamts und beratend mit dem Betriebsleiter des SZK. Die Zürcher Vereine und Verbände und ihre Sportlerinnen und Sportler dürfen stolz auf dieses zeitgemässe und einzigartige Sportzentrum sein – es ist ein idealer Ort für Trainingscamps, Aus- und Weiterbildungen, Seminare und Anlässe aller Art zu besten Konditionen. Zürich ist der einzige Kanton mit einem eigenen Sportzentrum, das der sporttreibenden Bevölkerung zur Verfügung steht. Aus dieser Sicht war visionär, was vor 50 Jahren realisiert wurde. Das SZK schafft eine Win-win-Situation für alle: Sportlerinnen und Sportler des Jugend- und Breitensports als Nutzergruppe, die sportfreundliche Zürcher Regierung als Eigentümerin sowie den ZKS und das SZK als Betreiber. Diese erfolgreiche Positionierung und die Weiterentwicklungen werden im Dialog mit allen Betei-

ligten weiterhin professionell gesteuert und begleitet. Gemeinsam mit allen involvierten Parteien setzt der ZKS als Auftragnehmer des Kantons Zürich und des kantonalen Sportamts alles daran, dass die Erfolgsgeschichte weitergeschrieben wird. ■

DiscGolf

18-Loch-Parcours auf dem Sportzentrumgelände, Frisbees vorhanden

Kunstturnen und Geräteturnen

Normgerechte Turngeräte für Training und Wettkampf in allen Sporthallen inklusiv Sprunggrube in Sporthalle 2.2

Kraft- und Fitnessraum

Kurz- und Langhantelsets, geführte Trainingsgeräte von Technogym®, Cardiogeräte wie Ruder-, Fahrrad- und Arm-Ergometer, Laufbänder, Cross-trainer

Badminton

Sporthalle 1 = 4 Spielfelder, Sporthalle 2 = 6 Spielfelder, Sporthalle 3 = 13 Spielfelder, Rackets und Shuttles vorhanden

Boxen

Boxring kann in den Sporthallen 1 oder 3.2 aufgestellt werden, Boxsäcke sind vorhanden

Fussball

Hochleistungs-Naturrasen nach der höchsten Norm DIN (AAA) L x B = 105 x 68 m, vollautomatische Bewässerungsanlage, Ballfang an Grundlinien

Klettern

Kletterwand, 7 m hoch, 18 m breit, 12 Toprope-Routen, Ausrüstung vorhanden

Kampfsportarten:

Judo

Dojo, ausgelegt mit Tatami-Matten (9 x 9 m), zusätzlich 300 m² Tatami-Matten

Ringern

Original Ringermatte

Schwingen

Ringermatte, Schwingerhosen vorhanden

Schiessen:

Armbrust

10 m Indoor (10 Scheiben), 30 m Outdoor (16 Scheiben), Bleigiessanlage vorhanden

Pistole 25 m

Drehscheibenanlage, 10 Scheiben

Kleinkaliber 50 m

16 Scheiben

Squash

2 Squash-Courts, Bälle und Rackets vorhanden

Tennis

3 Sandplätze, 2 Hartplätze, Tenniswand für Einsteiger, Bälle und Rackets vorhanden

Leichtathletik

4 x 400 m Rundbahn, 6 x 100 m / 110 m Hürden, Weit-, Drei-, Hoch- und Stabhochsprunganlage, Kugelstoss-, Speer-, Diskus- und Hammerwurfanlage

Von A bis Z.

Unihockey

Sporthalle 1 = 1 Kleinfeld, Sporthalle 2 = 1 Grossfeld, Sporthalle 3 = 1 Grossfeld, Goal, Banden, Schläger, Bälle und 4 Torhütermasken vorhanden

Schwimmen

Kurzbahn-Normsportbecken, L x B = 25 x 11 m, vier Schwimmbahnen, Zeitmessungen ALGE®-Timing

Beachvolleyball

Original Beachvolleyballfeld mit Seesicht, Bälle vorhanden

Aquafit

Hallenbad, L x B = 25 x 11 m, 4 Schwimmbahnen, Tiefe stufenlos verstellbar, angrenzender Whirlpool, Wassertemperatur 28 Grad Celsius

Bob, Skeleton, Rodeln

Starttrainingsanlage

Handball

Sporthalle 1 = 1 Spielfeld, Sporthalle 3 = 2 Spielfelder,



**Wir empfehlen
uns für**

- Renovationen
- Umbauten
- Elementbau
- Treppenbau
- Innenausbau
- kleinere Planungs- und
Baubegleitungen

**Rohr & Partner
Holzbau
Obstalden**



**Telefon 055 614 14 66
Fax 055 614 11 25
Natel 079 245 03 29**



WIBA SPORT
Turn- und Sportgeräte

Wiba Sport AG Tel. 041 250 80 80
Spahau 1 info@wiba-sport.ch
6014 Luzern www.wiba-sport.ch



IHR Partner für:

- Turnhalleneinrichtungen
- Garderobeneinrichtungen
- Turn- und Sportgeräte
- Prallschutzwände
- Hallentrennwände
- Montage und Unterhalt
- Geräteraumtore
- Planung und Beratung

**Wir gratulieren zum 50-Jahr-
Jubiläum und freuen uns,
dass man im Sportzentrum
Kerenzerberg stets Frisch-Fisch
von uns geniessen darf.**



Ihr Comestibles-Spezialist

**Zahner
Fischhandel AG**

Telefon 055 280 17 55 · 8737 Gommiswald
info@frisch-fisch.ch · www.frisch-fisch.ch

Wellness
für den Gaumen

FISCHLI
METZGERQUALITÄT

www.fischli-metzg.ch | Näfels | Telefon 055 612 11 06



Proteq

Ihr Spezialist für QS Brandschutz und Arbeitssicherheit
mail@proteq.ch www.proteq.ch

Die Glarner
Regierungsrätin
Marianne Lienhard
und der Zürcher
Regierungsrat
Mario Fehr
im Interview.



«Das Sportzentrum Kerenzerberg verbindet unsere Kantone über den Sport hinaus»

Das drittgrösste Sportzentrum der Schweiz steht auf dem Kerenzerberg im Glarnerland und ist seit 50 Jahren ein festes Standbein der Zürcher Jugend- und Breitensportförderung. Es wurde in den letzten drei Jahren für 50 Millionen Franken umgebaut und modernisiert. Die Glarner Regierungsrätin Marianne Lienhard und der Zürcher Regierungsrat Mario Fehr sprechen über das Sportzentrum Kerenzerberg und dessen Bedeutung für ihre Kantone und die Menschen, die es besuchen. **mit Marianne Lienhard und Mario Fehr sprach Lucas Blumer**

Frau Lienhard, Herr Fehr, Sie sind beide Sportbegeistert und haben den Umbau des Sportzentrums genau mitverfolgt. Was bedeutet Ihnen das Sportzentrum Kerenzerberg?

Marianne Lienhard: Das Sportzentrum Kerenzerberg ist ein Leuchtturm für das Glarnerland. Dass während Corona ein

solcher Umbau vorangetrieben wurde und man in den Sport investiert hat, ist keine Selbstverständlichkeit. Für Glarner Sportlerinnen und Sportler ist das Sportzentrum ausserdem von grosser Wichtigkeit. Beispielsweise für unser sportliches Aushängeschild Biogas Volley Näfels, das schon seit Jahren in der höchsten Volley-

ball-Liga spielt und regelmässig hier oben trainiert. Es ist ausserdem eine Verbindung zwischen den Kantonen Glarus und Zürich, die traditionell eine gute Beziehung führen.

Mario Fehr: Da kann ich nur zustimmen. Für mich ist das Sportzentrum eine Herzangelegenheit. Wie wichtig der Sport

ist, zeigt sich gerade in der Pandemie. Dass wir Sport insbesondere für die Jungen frühzeitig wieder ermöglichen konnten, hat viel zusätzliches Leid verhindert. Dass das Sportzentrum auch während dem Umbau und der Coronazeit grösstenteils offen gehalten wurde, war eine enorme Willensleistung des Teams und hat vor allem dem Jugend- und Breitensport viel geholfen. Das Sportzentrum verbindet die Kantone Zürich und Glarus jedoch auch über die sportliche Bedeutung hinaus. Das durfte ich in Gesprächen mit Glarner Regierungsräten und Bundesparlamentariern oder mit den hiesigen Gemeindepräsidenten des Öfteren feststellen.

Frau Lienhard, das Sportzentrum wird vorwiegend aus dem kantonalen Sportfonds des Kantons Zürich finanziert. Hat Zürich alle Kosten und Glarus die unmittelbaren wirtschaftlichen Vorteile?

Der Sportfonds ist genau dafür da. In Glarus machen wir das auch, aber eben in unseren Verhältnissen. Dass Zürich seine Infrastrukturen mit einem entsprechend grösseren Betrag baut, liegt auf der Hand. Der Austausch geht ausserdem in beide Richtungen. Viele Glarnerinnen und Glar-

ner pendeln regelmässig nach Zürich und kurbeln dort die Wirtschaft an.

Herr Fehr, das Sportzentrum wird nicht kostendeckend betrieben. Das ist gut für die Sportvereine, aber schlecht für den Zürcher Sportfonds. Weshalb leistet sich der Kanton Zürich ein so teures Sportzentrum?

Weil es das wert ist. Wir haben den Auftrag, den Sport ganzheitlich zu fördern und dafür 27 bis 30 Millionen Franken zur Verfügung. Der Betriebsbeitrag für das Sportzentrum beträgt pro Jahr mehr als eine Million Franken und es ist gut investiertes Geld.

Das Sportzentrum wurde immer wieder als «Klein-Magglingen» oder von Ihnen, Frau Lienhard, als «Ostschweizer Magglingen» bezeichnet. Welche Alleinstellungsmerkmale hat das Sportzentrum Kerenzberg?

Lienhard: Stimmt, das habe ich im Vorwort der Jubiläumsbroschüre erwähnt. Was das Sportzentrum Kerenzberg auszeichnet, ist sicher die Lage. Es ist an einem idealen Ort. Von Zürich aus ist es weit genug entfernt, dass man auch wirklich «weg geht». Es ist aber trotzdem innerhalb einer Stunde erreichbar.

Fehr: Nach Magglingen und Tenero ist das Sportzentrum Kerenzberg ja das drittgrösste der Schweiz. Ich würde es nicht als «Magglingen des Ostens» bezeichnen, ich denke, es liegt noch schöner als Magglingen. Die Glarner Berge sind einmalig, und es ist einfach einzigartig, wie das Sportzentrum in diese Landschaft eingebettet ist.

Frau Lienhard, vor dem Umbau zählte das Sportzentrum jährlich 30 000 Übernachtungen. Rund 75 Prozent davon waren Sportlerinnen und Sportler aus dem Kanton Zürich. Wie kann Glarus das Sportzentrum besser in das touristische Angebot integrieren?

Wir haben im Kanton etwa 130 000 Übernachtungen im Jahr - knapp ein Viertel aller Übernachtungen stammt allein vom Sportzentrum. Was einen erfolgreichen Tourismusstandort ausmacht, ist meiner Meinung nach eine einheitliche Ausrichtung auf eine bestimmte Art von Tourismus. Auf dem Kerenzberg haben wir das mit dem Sportzentrum, dem Seminarhotel Lihn und dem Seminarhotel Römerturm erreicht und uns auf den Semintourismus ausgerichtet.



Herr Fehr, welchen Mehrwert bietet das Sportzentrum für die Zürcher Sportförderung?

Es gibt kaum Zürcherinnen oder Zürcher, die etwas mit Sport zu tun haben und noch nie hier oben waren. Es gibt keine Zürcher Sportanlage, die eine so grosse Bedeutung für den Zürcher Sport hat, wie diese hier im Glarnerland. Das Sportzentrum spielt ausserdem eine wichtige Rolle in vielen verschiedenen Lebensphasen der Sportlerinnen und Sportler. Hier oben entstehen Freundschaften und ich vermute, manchmal sogar mehr als nur Freundschaften.

Im Sportzentrum können 87 verschiedene Sportarten ausgeübt werden. Wenn Sie ihr Sportzeug jetzt hier hätten, was würden Sie am liebsten ausprobieren?

Fehr: Also ich habe mein Sportzeug dabei, ich gehe morgen hier in den Bergen wandern. Heute Abend stehen aber die coronakonformen Aktivitäten anlässlich des abgeschlossenen Umbaus an.

Lienhard: Wenn ich eine Indooranlage nutzen würde, dann sicher das Schwimmbad und den Wellnessbereich. Generell bin ich aber lieber an der frischen Luft unterwegs.



Ein modernes Sportzentrum mit grosser Anziehungskraft.



Besten Dank für den Auftrag der
Lüftungsanlagen



www.steinerhkl.ch / info@steinerhkl.ch / 055 618 80 90

Herzliche Gratulation
zum Jubiläum



Hans Landolt
GARTENBAU AG

GARTENGESTALTUNGEN

Schmutzschleusen und Textilbodenbeläge

*Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft
für den geschätzten Auftrag.*

Christian Landolt



CHRISTIAN
LANDOLT

www.christian-landolt.ch 8752 Näfels Tel. 055 612 13 07

Ihr Bündner Partner rund um die Welt des Kaffees...



...seit 1912



cafe-badilatti.ch - Tel. 081 854 27 27 - info@cafe-badilatti.ch

STOLL

SCHRIFT • BILD • LICHT

Baureklamen • Beschilderungen • Leuchtreklamen
Fahrzeugbeschriftungen • Signaletik • Spritzwerk
Digitaldruck • Reparaturservice • Instandhaltung

Stoll Reklame AG
Industriestrasse 3
CH-8307 Effretikon

Telefon: +41 52 355 38 55
Fax: +41 52 355 38 58

info@stoll-reklame.ch
www.stoll-reklame.ch



„Die Visitenkarte für
saubere Hotelwäsche“

T +423 384 13 13
www.fix-balzers.ch

*Wir gratulieren herzlich zum 50 Jahre Jubiläum
und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit*



IANNONE & PARTNER
GIPSERUNTERNEHMUNG

Industriestrasse 25, 8625 Gossau, Tel. 055 243 22 25, Fax 055 243 22 83
E-Mail: info@iannone-partner.ch, www.iannone-partner.ch